



Autor:

Ralf Umlauf
Tel.: 069/91 32-18 91
research@helaba.de

Redaktion:
Viola Julien

Sales:

Banken/Sparkassen
Tel.: 069/91 32-1706/-1715/-1815

Institutionelle Kunden
Tel.: 069/91 32-1830

Firmenkunden
Tel.: 069/91 32-1700

Internationale Kunden
Tel.: 069/91 32-1444/-1196

Öffentliche Hand
Tel.: 069/91 32-2664/-4078
/-4820/-2436

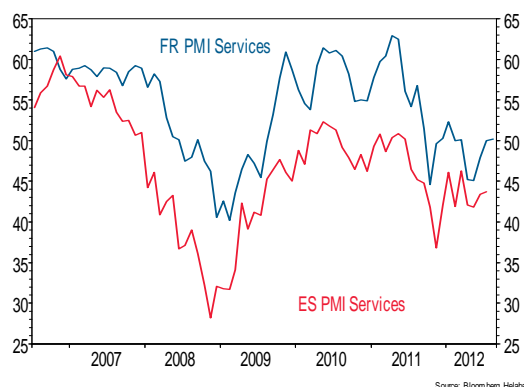
Mittelstand
Tel.: 069/91 32-1442

	Aktuell	Vortag
EUR-USD	1,2530	1,2566
EUR-JPY	98,22	98,53
USD-JPY	78,38	78,42
EUR-GBP	0,7901	0,7917
GBP-USD	1,5858	1,5872
EUR-CHF	1,2012	1,2012
	ggü. VT	
Dax	6932,58	-82,25
Bund-Future	143,39	-0,34
Gold	1691,90	3,25
ÖI US-LCF	95,23	-0,93

- USA: Pkw-Absatz steigt im August um 2,9 % auf ann. 14,46 Mio. Einheiten.
- China: HSBC-Service-PMI liegt im August bei 52,0 nach 53,1 Punkten.

FX	Unterstützungen	Widerstände	Kommentar
EUR-USD	1,2466 – 1,2295 – 1,2256	1,2638 – 1,2693 – 1,2748	Schwäche im kurzfristigen Aufwärtstrend
EUR-JPY	96,54 – 95,72 – 94,93	99,19 – 100,00 – 101,63	Verschlaufpause
EUR-GBP	0,7811 – 0,7753 – 0,7692	0,7964 – 0,8094 – 0,8157	Bodenbildung
EUR-CHF	1,2000 – 1,1990 – 1,1000	1,2020 – 1,2040 – 1,2082	SNB verteidigt Kursuntergrenze bei 1,20

Erneut sind es die Einkaufsmanagerindizes in Europa, die die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.



Source: Bloomberg Helaba

Diesmal sind es die Veröffentlichungen der Dienstleistungsindizes und in wiederum muss man in den USA einen Tag länger auf die Zahlen warten. Die Vorabschätzungen in den beiden großen Euro-Ländern fielen gemischt aus, wobei der deutsche Wert mit 48,3 enttäuschte, während in Frankreich die Talfahrt beendet scheint. Von Interesse werden daher die Ergebnisse in Italien und Spanien sein, den beiden größten Problemländern. In Spanien konnte sich zumindest der Industrie-PMI erholen und eine ähnlich erfreuliche Zahl im

Servicebereich würde die Risikoaversion an den Märkten tendenziell reduzieren. In Italien dagegen sind die Erwartungen nicht so hoch zu stecken, denn in der Industrie zeigte sich ein neuerlicher Rückgang und der PMI markierte ein neues zyklisches Tief. Daher wird das Bild der konjunkturellen Schwäche des laufenden Quartals in Südeuropa auch nicht revidiert werden müssen. Ohnehin sind es vor allem die Erwartungen an die Ratssitzung der Europäischen Zentralbank, die das Marktgeschehen stark beeinflussen. Zuletzt haben Äußerungen EZB-Chefs Draghi dafür gesorgt, dass der deutsche Rentenmarkt unter Druck stand und sich der Euro erholen konnte. Wesentliche Neuigkeiten waren mit der Draghi-Aussage zwar nicht verbunden, die Marktteilnehmer eskomptieren aber anscheinend eine klare Entscheidung des EZB-Rates am Donnerstag. Angesichts der Tatsache, dass Anleihekäufe nicht unumstritten sind und in Deutschland zudem die wichtige Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erst in der kommenden Woche ansteht, könnten die hohen Erwartungen der Marktteilnehmer enttäuscht werden.

EUR-USD: Im Hoch notierte der Euro bei 1,2628 und scheiterte daran, die Marke 1,2638 zu überwinden und sich oberhalb der 100-Tagelinie festzusetzen und in der Folge gaben die Notierungen nach bis auf 1,2523. Zudem dreht der Stochastic im überkauften Bereich gen Süden. Dies alles mahnt zur Vorsicht und Rücksetzer sollten ins Kalkül gezogen werden. Unterstützungen zeigen sich bei 1,2481 und 1,2466. Die untere Begrenzung des kurzfristigen Aufwärtstrendkanals lokalisieren wir bei 1,2455 **Trading-Range: 1,2455 – 1,2630.**

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:15	ES	Aug	PMI, Dienstleistungen	43,4	43,7	mittel
9:45	IT	Aug	PMI, Dienstleistungen	43,3	43,0	mittel
9:50	FR	Aug	PMI, Dienstleistungen, endgültig	50,2	50,2 (vorl.)	gering
9:55	DE	Aug	PMI, Dienstleistungen, endgültig	48,3	48,3 (vorl.)	mittel
10:00	EZ	Aug	PMI, Dienstleistungen, endgültig	47,5	47,5 (vorl.)	mittel
11:00	EZ	Jul	Einzelhandelsumsätze	-0,2 % VM	rev. +0,2 %	gering
13:00	US	KW 35	MBA-Hypothekenmarktindex	k. A.	-4,3 %	gering
14:30	US	Q2	Lohnstückkosten	+1,4 % VQ ann.	+1,7 %	gering
			Produktivität	+1,8 % VQ ann.	+1,6 %	

